

# Checkliste: Finanzplanung im Businessplan

Die Checkliste gibt Ihnen einen schnellen Überblick, welche Planrechnungen Sie für die Finanzplanung im Businessplan erstellen müssen, welche Kennzahlen dabei wichtig sind und welche weiteren Aspekte Sie im Blick behalten sollten.

## Welche Planrechnungen muss ich erstellen

Bilanz/Erfolgsrechnung	Aufstellung der Bilanz mit Aktiven (Umlaufvermögen, Anlagevermögen) und Passiven (Fremdkapital, Eigenkapital)
Erfolgsrechnung	Nettoumsatz, Bruttogewinn, Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT), Reingewinn/Verlust
Plan Cashflow	Aufstellung der geplanten Liquiditätssituation in den Planjahren
Liquiditätsplanung 1. Jahr	Aufstellung aller geplanten Zahlungseingänge und -ausgänge in den ersten 12 Monaten (um sicherzustellen, dass das Unternehmen nicht in einen Liquiditätsengpass gerät und die Rechnungen jederzeit bezahlen kann)
Unternehmensbewertung	Berechnung des aktuellen Werts des Unternehmens

## Welche Kennzahlen sind wichtig?

### Umsatz

Umsatzwachstum	Zeigt die Entwicklung des Umsatzes im Zeitverlauf.
----------------	--

### Liquidität und Cash Flow

Liquiditätsgrad 1 (Cash Ratio)	<p>Zeigt das Verhältnis von liquiden Mitteln (z. B. Kasse, Bankguthaben) zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.</p> <p>Ein Wert über 0,1 bedeutet, dass das Unternehmen für jeden Franken kurzfristiger Verbindlichkeiten 10 Rappen an liquiden Mitteln hat.</p>
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	<p>Zeigt das Verhältnis von liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.</p> <p>Ein Wert über 0,5 bedeutet, dass das Unternehmen in der Lage ist, seine kurzfristigen Verbindlichkeiten aus seinen liquiden Mitteln und den Vorräten zu begleichen.</p>
Liquiditätsgrad 3 (Current Ratio)	<p>Zeigt das Verhältnis des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.</p> <p>Ein Wert über 1,0 bedeutet, dass das Unternehmen in der Lage ist, seine gesamten Verbindlichkeiten aus seinen Vermögenswerten zu begleichen.</p>
Nettoumlaufvermögen (NUV)	<p>Gibt an, wie viel kurzfristiges Vermögen nach Abzug der kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung steht, um den laufenden Geschäftsbetrieb zu sichern.</p> <p>Ein positives NUV bedeutet: Das Unternehmen kann kurzfristige Schulden mit kurzfristigem Vermögen decken.</p>
Cash Flow vor Zinsen und Steuern bzw. Cash Flow Before Interest and Taxes (CFBIT)	Gibt an, wie viel liquide Mittel ein Unternehmen aus seiner operativen Tätigkeit erwirtschaftet hat – vor Abzug von Zinsen und Steuern.
CFBIT in % des Umsatzes	Gibt an, wie viel vom Umsatz als CFBIT erwirtschaftet wurde. Er zeigt die Liquiditätskraft des Unternehmens im Verhältnis zum Umsatz.
Cash Flow/Cash Drain	<p>Der Cash Flow zeigt, wie viel Liquidität aus der Geschäftstätigkeit erwirtschaftet wurde.</p> <p>Ein Cash Drain liegt vor, wenn der Cash Flow negativ ist – das heisst, das Unternehmen gibt mehr Geld aus, als es einnimmt, was auf Liquiditätsprobleme hindeutet.</p>

### Abhängigkeitsgrad

Eigenkapital	Gibt den absoluten Betrag des eingebrachten Kapitals an.
Verschuldungsgrad	Misst den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und damit die finanzielle Abhängigkeit. Ein niedriger Wert bedeutet, dass das Unternehmen weniger Schulden hat.
Eigenfinanzierungsgrad	Misst den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Ein hoher Wert bedeutet, dass das Unternehmen weniger von Fremdkapital abhängig ist.

---

## Rentabilität

---

Gewinn/Verlust	Bezeichnet das Ergebnis der Erfolgsrechnung eines Unternehmens und ergibt sich aus der Differenz zwischen den Erträgen (z. B. Umsatz) und den Aufwendungen (z. B. Kosten, Abschreibungen, Zinsen) innerhalb eines bestimmten Zeitraums.
Gewinn in % des Umsatzes	Zeigt die Gewinnmarge bezogen auf den Umsatz.
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	Gibt an, wie effizient das eingesetzte Kapital (Eigen- und Fremdkapital) zur Erwirtschaftung von Gewinn genutzt wird.
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	Gibt an, wie profitabel das Eigenkapital eingesetzt wird und welchen Gewinn die Eigenkapitalgeber:innen im Verhältnis zu ihrem eingesetzten Kapital erzielen können.

---

## Weitere Kennzahlen

---

Umsatz pro Mitarbeiter:in	Kennzahl zur Produktivität des Personals
Anzahl Mitarbeiter:innen	

---

Alle genannten Kennzahlen werden im IFJ BusinessPlan Tool automatisch aus den eingegebenen Zahlen der Planrechnungen gezogen und dienen als kompakte Übersicht und Entscheidungsgrundlage für Investor:innen.

## Was sonst noch wichtig ist, bevor Sie mit der Finanzplanung beginnen

Sicherheitspuffer	Liquiditätsengpässe sind häufige Ursachen für das Scheitern eines Start-ups. Planen Sie mit Sicherheitspuffer.
Zahlungsverhalten	Klären Sie das Zahlungsverhalten Ihrer Kund:innen (z. B. 10, 30, 60 Tage) ab.
Zahlungsziele	Stimmen Sie Ihre eigenen Zahlungsziele mit Ihren Lieferant:innen schriftlich ab.
Saisonale Schwankungen	Berücksichtigen Sie saisonale Schwankungen in Umsatz und Ausgaben.
Verzögerte Zahlungseingänge	Berechnen Sie Ihre Finanzierungssicherheit bei verzögerten Zahlungseingängen.
Finanzierungsquellen	Prüfen Sie verschiedene Finanzierungsquellen: Bankkredite, Lieferantenkredite, Investor:innen.
Unterstützer:innen	Schaffen Sie frühzeitig Kontakt zu potenziellen Unterstützern wie Business Angels oder VCs.
Buchhaltung/Treuhand	Binden Sie Ihre Buchhaltung bzw. Ihre Treuhänder:in frühzeitig ein – gute Zahlenqualität schafft Vertrauen.
Realitätsnahe Planung	Planen Sie konservativ – lieber zu tief als zu optimistisch rechnen und auf alle Fälle realistisch. Arbeiten Sie mit Szenarien.
Tools	Nutzen Sie professionelle Vorlagen und Tools für Planrechnung und Szenarioanalyse.

---

### Erstellen Sie Ihren Businessplan inkl. Finanzplanung ganz einfach mit dem IFJ BusinessPlan Tool

Sie haben eine Geschäftsidee und möchten diese analysieren, bewerten und die finanziellen Auswirkungen einschätzen? Mit dem kostenlosen IFJ BusinessPlan Tool werden Sie Schritt für Schritt durch alle wichtigen Aspekte geführt.

[→ Weiter zum IFJ BusinessPlan Tool](#)